Der Beitrag ist älter als 1 Jahr und der Inhalt möglicherweise nicht mehr aktuell!

Lasker-Tag: "Du hast gewonnen?" - "Ich war ja Lasker!"

25. Dezember 2018



Frank Hoppe

"Die Idee finde ich sehr gut!", "Supersache!", "Wie bist Du darauf gekommen?" - Das waren die häufigsten Meinungsäußerungen beim Emanuel-Lasker-Turnier des Schachvereins Berolina Mitte in Berlin am 21. Dezember 2018. Das Schnellschachturnier anläßlich des Lasker-Tages des Deutschen Schachbundes wurde ein voller Erfolg, obwohl ein Spieler (der überredet wurde, teilzunehmen) noch vor dem Tag X Bedenken hatte, ob so etwas funktioniert. Doch auch er war schon nach der ersten Runde begeistert darüber, den Termin wahrgenommen zu haben. Ein anderer Teilnehmer war schon so tief in der Materie drin, das er sich fühlte wie der ehemalige Weltmeister. Die Frage "Du hast gewonnen?" konterte er mit "Ich war ja Lasker!"

Was war denn jetzt so innovativ, das der Organisator am Ende fast stehende Ovationen für die Idee bekam?



Frank Hoppe

Lasker-Plakat

Rückblende.
Es ist Dienstag, der 17. Juli 2018. Der Vorstand des SV Berolina Mitte trifft sich in seinem Spiellokal, dem Schachcafé "en passant" in Prenzlauer Berg. Ich - hauptamtlich beschäftigt beim Deutschen Schachbund - habe fast täglich für die Verbandswebsite mit dem Lasker-Jahr zu tun, wozu auch der Lasker-Tag des Schachs gehört. Im Zeitraum 1. September bis 30. November können Schachvereine einen Lasker-Tag durchführen und am Ende an einem Wettbewerb teilnehmen, bei dem die besten Berichte von den Veranstaltungen prämiert werden.

Mein Vorschlag, so einen Lasker-Tag auch bei uns durchzuführen, wird vom Vorstand positiv aufgenommen. Nur mit der Terminfindung gibt es Probleme. Ein Wochenende kommt aus irgendwelchen Gründen nicht in Frage. Und beim regulären Spieltag, einem Freitag, ist nur noch der 21. Dezember frei. Drei Tage vor Laskers 150. Geburtstag - aber zu spät für den Lasker-Tag beim DSB. Nach Rückfrage beim Initiator, dem DSB-Vizepräsidenten **Walter Rädler**, gibt es grünes Licht und die Vorbereitungen können beginnen.

Wir machen ein Thematurnier!


Frank Hoppe

Paarungen mit Hinweisen zur historischen Partie

Da nur 4-5 Stunden an einem Freitagabend zur Verfügung stehen, war klar, das wir ein Schnellschachturnier machen würden. Um **Emanuel Lasker** dabei umfassend zu würdigen, war schnell die Idee eines Thematurniers geboren. An jedem Brett soll nach Möglichkeit eine andere Partie von Lasker ausgespielt werden. Die dabei erspielten Punkte fließen mit einigen anderen Wertungen, die noch zu "erfinden" waren, in eine Gesamtpunktzahl ein. Die würde dann über die Reihenfolge entscheiden und so die Gewinner dreier vom DSB kostenlos zur Verfügung gestellter Lasker-Sets bestimmen. Zu diesen Preisen, bestehend aus Lasker-Medaille, Lasker-Postkarte, Lasker-Poster und Lasker-Zeitschrift, gesellten sich später noch drei Geldpreise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro von unserem Verein. In den letzten Wochen vor dem Turnier packte ich dann noch drei aus der Vereinskasse gesponserte Pokale hinzu. Unsere späteren drei Erstplazierten wurden schier überhäuft mit Ehrungen.

Die Organisierung der Preise war das eine. Aufwendiger war die technische Vorbereitung auf das Turnier. Mehrere Wochen lang war ich damit beschäftigt, aus einem Fundus von fast 1700 Lasker-Partien (nur Siege und Unentschieden mit mindestens 25 Zügen), eine Auswahl für das Turnier zu filtern. Letztendlich hatte ich 88 Partien gesammelt und die Stellungen nach dem 15. Zug von Schwarz ausgedruckt und mit Stockfish 9 bewertet. Parallel dazu mußte ich eine Software entwickeln, um die vier Einzelwertungen berechnen und die 88 Partien verwalten zu können. Die Wahl bei der Programmiersprache fiel schnell auf PHP, da meine Erfahrungen darin groß sind und ich eine Webapplikation erstellen konnte. Für die Auslosung der sieben Runden war SwissChess die erste Wahl. Einen Paarungsgenerator in PHP in der kurzen Zeit zu entwickeln, hatte ich gar nicht erst in Erwägung gezogen.

Der 21. Dezember nahte und die Eckpunkte des Turniers standen: Sieben Runden Schweizer System mit 15 Minuten plus 5 Sekunden Inkrement je Zug, jedes Brett spielt eine andere Lasker-Stellung ab dem 16. Zug von Weiß und es gibt Wertungspunkte in vier Kategorien. Alle Kategorien presste ich in eine Skala von 0 bis 100 Punkten. Das reale Ergebnis von heute ging mit 40% in die Gesamtpunktzahl ein, die anderen drei Kategorien mit je 20%: den Abstand des heutigen Ergebnisses zum historischen Ergebnis, den Abstand in der DWZ-Erwartung zum heutigen Ergebnis und das heutige Ergebnis im Vergleich zur Engine-Bewertung von Stockfish 9.

Mark Müller erwies sich als DER Lasker-Experte

In den ersten zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung tröpfelten gerade einmal eine Handvoll Anmeldungen herein. Eine Meldung beim Berliner Schachverband am 30. Oktober brachte Bewegung in die Teilnehmerliste. Nun meldeten sich vermehrt auch Spieler aus anderen Berliner Vereinen an, um die wegen der Raumkapazität auf 30 Spieler begrenzte Liste zu füllen. Wenige Stunden vor Turnierbeginn rief mich ein **Raoul Storch** an und fragte ob er mit seinen beiden Freunden am Abend kommen und mitspielen könnte. Die drei waren ohne Verein und hatten noch nie an einem Schachturnier teilgenommen. Natürlich waren sie herzlich willkommen!

Am Abend trafen fast alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich ein. Vier Spieler hatten leider nicht abgesagt und ich nahm sie von der Liste. Dafür rückten noch einige Spieler nach, die spontan erschienen waren. So kamen wir am Ende auf stolze 26 Teilnehmer, dicht am Limit. **Sonja Mahler**, die sich erst zur zweiten Runde angekündigt hatte, kam rund 30 Sekunden vor Ablauf ihrer Uhr in der ersten Runde. Sie schaffte es aber nicht mehr, sich in der kurzen Zeit in der unbekannten Stelllung zu vertiefen und wurde mattgesetzt.

Lasker - Steffelaar, Simultan Niederlande 1906, nach 15. ... g7-g5!

Ähnlich schlimm hatte es die Vorsitzende unseres Vereins getroffen, allerdings aus anderen Gründen. **Katja Sommaro** mußte an Brett 5 Platz nehmen und sich gleich mit einer krassen Verluststellung von Lasker auseinandersetzen (siehe Diagramm rechts). Stockfish 9 bewertet die weiße Stellung bei 25 Halbzügen Suchtiefe mit -6,84. Das war der Rekordwert in allen 88 ausgewählten Partien.

Emanuel Lasker hatte in dieser Simultanpartie einige schwache Momente und kann eigentlich aufgeben. Ähnliches wird wohl Katja gedacht haben, obwohl ihr Gegner - wie damals vielleicht bei Lasker - über 400 Ratingpunkte weniger hat.

Sowohl 1906 als auch 2018 entschloss sich Weiß für das Damenopfer. Katja erzählte mir später, das sie alles geprüft hatte und immer ein Matt sah, wenn sie die Dame retten würde. **16. dxe5 gxh4 17. exf6** Laskers Simultangegner **Matthieu Steffelaar** (* 22.10.1873 Leiden, † 24.12.1933 Haarlem), ein niederländischer Chirurg, spielte jetzt 17. ... h3, worauf Weiß mit 18. c4 erstmal Leben in seinen Damenflügel bekam. 112 Jahre später wich **Joachim Stock** mit **17. ... De5** etwas stärker vom historischen Vorbild ab.

Lasker konnte die Partie damals noch drehen, Katja gelang dies nicht.

Zwei Runden später stellte ich mich selbst mit Stift und Papier an zwei Spitzenbretter:

Ostalaza - Lasker, Havanna 1893, nach 15. ... Lxb5 (-2,66)

Heinz Uhl (gegen **Gerd Schönfeld**) investierte hier einige Minuten, um in schwieriger weißer Lage eine vernünftige Fortsetzung zu finden. Dabei wird er hoffentlich auch die Figuren gezählt haben, denn er setzte mit **16. Sdxb5** wie damals der Kubaner Ostalaza fort. Während Lasker danach seine Dame nach a5 überführte, antwortete Gerd ziemlich schnell **16. ... Sc4**, einer weitaus stärkeren Fortsetzung.

Wie es danach in dieser Partie weiterging, verlor ich wegen des Geschehens am Nebenbrett etwas aus den Augen. Ich glaube aber **17. Dd5 Lf6 18. Txf6** gesehen zu haben. Gerd gewann später, wie auch Lasker damals.

Schlechter - Lasker, WM-Match 1910, nach 15. ... 0-0 (-0,12)

Andreas Reiche (an erwähntem Nebenbrett gegen **Mark Müller**) starrte eine Weile auf seine Stellung und kam dann zu der Auffassung, er stünde sehr schlecht. "Moment, ich schaue mal" sagte ich und ging zu meinem Computer um nach der Bewertung zu schauen. Zurück am Brett flüsterte ich "So schlimm ist es doch gar nicht", was von Mark kritisch vermerkt wurde. Getreu historischem Vorbild fand Andreas **16. Tad1**. Mark wich mit dem gleichwertigen **16. ... c5** statt Lf6 von Lasker ab. **17. h3 Se5 18. Sxc5??** Mark erschrak, was bei Andreas Wohlbehagen auslöste. Doch nach **18. ... Lxc5** gab Andreas sofort auf. Er hatte nur mit 18. ... dxc5 19.
Txd4 cxd4 20. Lxe5 gerechnet.

Nach fünf Runden führte **Truong Son Nguyen Luu** (SK Zehlendorf) allein mit 395,4 Punkten überlegen die Tabelle an. Allein für seine fünf Siege erhielt er 200 Punkte, 40 mehr als die Verfolger. Weitere 30 Punkte kamen durch die anderen Teilwertungen hinzu. Es schien, als würde ihn nur noch eine schlechte Ausgangsstellung stoppen können. Die erhielt er prompt in Runde 6:

Showalter - Lasker, USA 1892, nach 15. ... dxe5 (+2,17)

Auf den ersten Blick ist nicht ganz klar, wie Stockfish die Bewertung von 2,17 für Weiß rechtfertigt. Vor 126 Jahren hatte **Jackson Showalter** noch keine Engine für eine nachträgliche Analyse zur Verfügung. Er wird sich aber ganz wohl in seiner Stellung gefühlt haben, obwohl Schwarz das Läuferpaar hat. Die Dame e8 steht aber ziemlich unglücklich und Weiß kann mit Tempo die schwarze Königsstellung ruinieren. **16. f5 Lc8 17. f6** Wahrscheinlich wird es so ähnlich auch bei **Wolfgang Vandré** gegen Truong Son weitergegangen sein. Hitorisch ging es so weiter: **17. ... Ld6 18. Txd6! cxd6 19. Sd5** Dh4 ist noch stärker **19. ... De6 20. Tf3** Wieder favorisiert Stockfish Dh4 mit +7,5 20. ... Te8 21. Th3 Hier war der weiße Vorteil dann endgültig weg und Lasker gewann die Partie sogar noch.

Wolfgang und Truong Son spielten dagegen wie erwartet 1:0. Es war die letzte Partie der Runde und die Beiden analysierten noch, als bereits die Stellungen der letzten Runde aufgebaut wurden.

In der letzten Runde spielten **Wolfgang Vandré** gegen **Mark Müller** und **Truong Son Nguyen Luu** gegen **Heinz Uhl** zwei fast völlig ausgeglichene Ausgangsstellungen von Lasker. Wolfgang, Mark und Truong Son hatten je fünf Partien gewonnen, eine verloren und lagen nach Wertungspunkten dicht beieinander: 408,4 - 398,0 - 412,0. Mark und Heinz siegten, womit Mark als Turniersieger feststand. Über die folgenden Plazierungen mußten die Feinwertungen entscheiden.



Frank Hoppe

Wolfgang Vandré, Mark Müller und Truong Son Ngyuen Luu

Pl.	Teilnehmer	Elo	DWZ	Verein/Ort	WP	A	B	C	D	1	2	3	4	5	6	7
1.	Mark Müller	2099		SF 1903 Berlin	476,6	240,0	77,4	90,0	69,2	21S1	13W1	17S1	2W0	5S1	9W1	3S1
2.	Truong-Son Nguyen Luu	2133	2043	SK Zehlendorf	433,0	200,0	75,6	85,0	72,4	15W1	25S1	8W1	1S1	9W1	3S0	4W0
3.	Wolfgang Vandré	2136	2024	SV Berolina Mitte	429,4	200,0	72,6	90,0	66,8	18S1	17W0	21S1	7W1	4S1	2W1	1W0
4.	Heinz Uhl	2138	2120	SC Weisse Dame	422,4	200,0	64,6	85,0	72,8	5W1	19S1	9W0	12S1	3W0	13S1	2S1
5.	Jens Rennspieß		1708	SV Berolina Mitte	407,0	180,0	85,8	75,0	66,2	4S0	26W1	14S1	15W1	1W0	20S1	9S½
6.	Katja Sommaro	2075	2013	SV Berolina Mitte	400,4	180,0	58,4	85,0	77,0	25W0	11W1	7S0	23S1	17W1	19S1	8W½
7.	Peter Lehe		1564	SV Berolina Mitte	399,0	160,0	92,4	80,0	66,6	9W0	16S1	6W1	3S0	22W1	8S0	20W1
8.	Sibylle Heyme	2044	1945	FVS ASP Hoyerswerda	393,8	180,0	67,8	80,0	66,0	26S1	14W1	2S0	17W½	20S½	7W1	6S½
9.	Gerd Schönfeld	2151	1994	SV Berolina Mitte	388,2	180,0	70,0	70,0	68,2	7S1	12W1	4S1	13W1	2S0	1S0	5W½
10.	Joris Peters			-	386,2	160,0	90,6	65,0	70,6	11S½	20W0	18S1	21W½	13S0	14W1	19W1
11.	Günter Idaczek	1925	1894	TSV Mariendorf	381,4	180,0	62,6	70,0	68,8	10W½	6S0	22W½	25S1	12W½	21S1	17W1
12.	Bernhard Riess	1551	1551	TSV Mariendorf	381,4	140,0	94,4	75,0	72,0	20S1	9S0	19W1	4W0	11S½	17S0	21W1
13.	Henry Oelmann	1944	1904	SC Oranienburg	368,6	160,0	64,4	75,0	69,2	23W1	1S0	25W1	9S0	10W1	4W0	16S1
14.	Rola		1259	SV B	346,2	120,0	89,8	65,0	71,4	16W1	8S0	5W0	18S1	19W0	10S0	22W

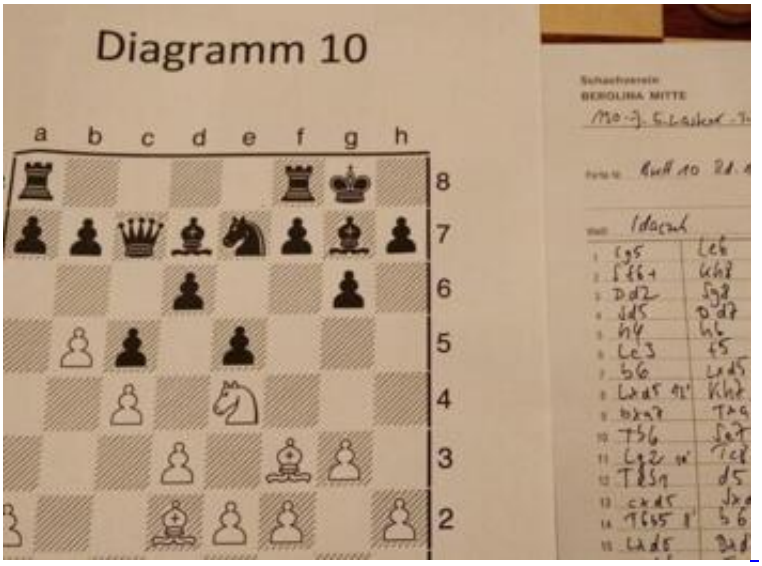
	nd Sternberg			erolina Mitte														+
15.	Olaf Kreuchauf	1706	1637	SC Eintracht Berlin	345,4	120,0	68,4	85,0	72,0	2S0	24W1	20S½	5S0	21W0	22S½	26W		+
16.	Sonja Mahler	1561	1406	SF 1903 Berlin	334,4	120,0	75,2	75,0	64,2	14S0	7W0	26S0	24W1	25W1	23S1	13W0		
17.	Andreas Reiche	1903	1875	SV Berolina Mitte	330,8	140,0	69,8	55,0	66,0	22W1	3S1	1W0	8S½	6S0	12W1	11S0		
18.	Bernhard Prott	1643	1576	Läufer Reinickendorf	325,4	120,0	60,4	75,0	70,0	3W0	22S0	10W0	14W0	24S1	25S1	23W		+
19.	Martin Windmüller		1735	SV Berolina Mitte	321,6	120,0	56,2	75,0	70,4	24S1	4W0	12S0	26W1	14S1	6W0	10S0		
20.	Uwe Sabrowski	2073	1963	SV Berolina Mitte	300,2	120,0	40,4	70,0	69,8	12W0	10S1	15W½	22S1	8W½	5W0	7S0		
21.	Torsten Mielke	1687	1703	SF Zehdenick	290,0	100,0	61,2	60,0	68,8	1W0	23S1	3W0	10S½	15S1	11W0	12S0		
22.	Raoul Storch			-	269,2	80,0	67,6	50,0	71,6	17S0	18W1	11S½	20W0	7S0	15W½	14S-		
23.	Rene Burghardt			-	261,0	80,0	65,6	50,0	65,4	13S0	21W0	24S1	6W0	26S1	16W0	18S-		
24.	René Donath			SV Berolina Mitte	246,8	80,0	60,2	40,0	66,6	19W0	15S0	23W0	16S0	18W0	26W1	25S1		
25.	Joachim Stock	1758	1575	SV Berolina Mitte	219,6	40,0	57,0	55,0	67,6	6S1	2W0	13S0	11W0	16S0	18W0	24W0		
26.	Nicolas Walloßek			-	211,2	40,0	55,0	40,0	76,2	8W0	5S0	16W1	19S0	23W0	24S0	15S-		

WP = Wertungspunkte gesamt; A = Punkte gespieltes Ergebnis; B = Punkte nach DWZ-Erwartung; C = Punkte historisches Ergebnis; D = Punkte Engine-Bewertung

Gegen 0.15 Uhr konnte ich mit der Siegerehrung das Turnier abschließen und bekam Szenenapplaus für die Idee. Die drei Erstplazierten bekamen Lasker-Medaillen, das KARL-Sonderheft zu Lasker, Pokale und Geldpreise. Die Plätze vier bis sechs erhielten das Lasker-Sonderheft. Alle Teilnehmer durften darüberhinaus noch Lasker-Postkarten und Lasker-Plakate mit nach Hause nehmen.

Einhellig alle Teilnehmer waren der Meinung, das so ein Turnier wiederholt werden müßte. Es gab und gibt ja noch mehr Weltmeister, deren Schaffen gewürdigt werden kann. So fiel u.a. der Name **Michail Tal** mit seinen spektakulären Kombinationen. Katja regte ein **Bobby-Fischer**-Turnier an. Ich schlug vor, Endspielstellungen von **Magnus Carlsen** auszuspielen...

Stellungen von Günter Idaczek

- 

Günter Idaczek

1. Runde (+0,7): Günter Idaczek ½:½ Joris Peters / Lasker 1:0 Conel Hughes Alexander, IT Nottingham (15. Runde) 28.08.1936
-



Günter Idaczek

1. Runde: Schlußstellung von Idaczek - Peters

- 

Günter Idaczek

2. Runde (+0,27): Katja Sommaro 1:0 Günter Idaczek / Geza Maroczy 0:1 Lasker, New York 1924

- 

Günter Idaczek

2. Runde: Katja Sommaro notiert die letzten Züge

- 

Günter Idaczek

2. Runde: Katja hat Günter mattgesetzt

- 

Günter Idaczek

3. Runde (+0,75): Günter Idaczek ½:½ Raoul Storch / Alexander Iljin-Genewskij 0:1 Lasker, IT Moskau 1925

-



Günter Idaczek

4. Runde (+1,42): Joachim Stock 0:1 Günter Idaczek / Lasker 1:0 Bernstein, New York 1940

- 

Günter Idaczek

5. Runde (0,00): Günter Idaczek ½:½ Bernhard Riess / Lasker 1:0 H. Hollitscher, Simultan Wien 1922

-



Günter Idaczek

5. Runde: Bernhard Riess

- 

Günter Idaczek

6. Runde (+0,11): Torsten Mielke 0:1 Günter Idaczek / Dahl + Ferguson + andere 0:1 Lasker, New York 1893

-



Günter Idaczek

7. Runde (+1,05): Günter Idaczek 1:0 Andreas Reiche / Lasker ½:½ Wilhelm Steinitz, WM-Match 1896

- 

Günter Idaczek

7. Runde (+1,05): Günter Idaczek 1:0 Andreas Reiche / Lasker ½:½ Wilhelm Steinitz, WM-Match 1896

Einige weitere Fotos

-



Frank Hoppe

Torsten Mielke, Jens Rennspieß und Mark Müller

- 

Frank Hoppe

Truong Son Ngyuen Luu (gegen Olaf Kreuchauf)

- 

Frank Hoppe

Bernhard Prott und Wolfgang Vandré

- 

Frank Hoppe

Wolfgang Vandré, Bernhard Riess, Bernhard Prott und Sonja Mahler

- 

Frank Hoppe

-



Frank Hoppe

Roland Sternberg

- 

Frank Hoppe

Günter Idaczek hält seine Ausgangsstellung fest

- 

Frank Hoppe

Joachim Stock und Günter Idaczek

- 

Frank Hoppe

Mark Müller

- 

Frank Hoppe

Preise

-



Frank Hoppe

Gerd Schönfeld und Jens Rennspieß

- 

Frank Hoppe

Bildergalerie (komplett) | Turnierergebnisse beim SV Berolina Mitte

Frank Hoppe

Wettbewerbsbeitrag Lasker-Tag des Schachs » Liste aller Beiträge

25.12.2018 12:05 // Archiv: DSB-Nachrichten - Laskerjahr // ID 8799